

„Keine Angst vor Schulden in der Beratung“

- Ein Fachtag für Beraterinnen und Berater zum Umgang mit dem Thema Schulden –

Mittwoch, 09. Juli 2014
9:00 bis 16:00 Uhr

Im Nürnberger Netz gegen Armut, einem freiwilligen Kooperationsnetz der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, öffentlicher Einrichtungen und Institutionen sowie privater Initiativen, entstand die Idee einen Fachtag zum Thema Schulden in der Sozialberatung zu veranstalten. Der Fachtag richtet sich an hauptamtliche und ehrenamtliche Beraterinnen und Berater in der sozialen Arbeit. Er soll vorrangig der Information und Vernetzung dienen. Parallel zum Geschehen im Tagungssaal und in den Arbeitsgruppen, stellen verschiedene Institutionen ihre Projekte und Beratungsarbeit zum Thema vor. Das Programm lässt bewußt Raum zur Diskussion, Erarbeitung von Lösungsansätzen und individuellen Kontakten.

Tagungsort: Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg

Zu erreichen: U-Bahn Linie U1 Haltestelle Gostenhof
Bus Linie 34 Haltestelle Gostenhof West

Unkosten: keine Tagungsgebühr
Verpflegung: Speisen- und Getränke-Verkauf durch die dortige Cafeteria;
Für Mittag kann Pasta (ca. 4 €) vorbestellt werden

Anmeldung: bis 02. Juli 2014
unter <http://www.nuernberg.de/internet/sozialamt/>

Veranstalter: Nürnberger Netz gegen Armut

Gesamtkoordination: Beate Barthmann, Stadt Nürnberg,
Sozialamt, Stab Armutsprävention

Sekretariat: Telefon 0911 / 231-55 19
Fax 0911 / 231-58 80

„Keine Angst vor Schulden in der Beratung“

- Ein Fachtag für Beraterinnen und Berater zum Umgang mit dem Thema Schulden –

Mittwoch, 09. Juli 2014

9:00 – 9:15

Begrüßung

Georg Hopfengärtner, Sozialamt Stadt Nürnberg

9:15 – 10:30

Schuldnerberatung in Nürnberg

Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung Ver- und Überschuldeter
Michael Weinhold, ISKA-Schuldnerberatung

10:30 – 11:00

Pause

11:00 – 12:00

Podiumsdiskussion: Wohnungssuche – Knockout Schufaeintrag

Reinhard Hofmann, Sozialamt Stadt Nürnberg
Claudia Sabah, WBG Nürnberg
Heidi Ott, Stadtmission Nürnberg
Michael Weinhold, ISKA Nürnberg
Andreas Nausner, ZIB Nürnberg
Moderation: Dieter Maly, Sozialamt Stadt Nürnberg

12:00 – 13:00

Mittagspause und Markt der Möglichkeiten

13:00 – 14:45

Arbeitsgruppen: vier parallel stattfindende Themen

AG 1 Der Mietschuldner in der Beratung

Ulla Schievelbein und Hartmut Konopka, Sozialamt Stadt Nürnberg

Mietschulden können zum Wohnungsverlust führen. (Miet-)Schulden verschärfen darüber hinaus die Wohnungssuche. Zielsetzung dieser Arbeitsgruppe ist es, Gründe und Entstehungswege von Mietschulden und mögliche Lösungsansätze zur Sicherung der Wohnung bzw. für die Wohnungssuche herauszuarbeiten. Hierbei spielen neben den rechtlichen Grundlagen des SBG II und XII, insbesondere auch die Einbeziehung der Gesamtschuldensituation eine zentrale Rolle.

AG 2 Girokonto für Jedermann und P-Konto – wie funktioniert`s

Kay-Uwe Somberg, ISKA Nürnberg

Trotz Verpflichtung der Deutschen Kreditwirtschaft jedem ein Guthabenkonto zur Verfügung zu stellen, leben weiterhin viele Betroffene ohne ein Konto. Wenn ein Konto besteht, dann ist es häufig durch Pfändung bedroht. In dieser Arbeitsgruppe soll es um den Zugang, aber insbesondere auch um den Umgang bei Pfändung eines Kontos gehen.

AG 3 Ohne Energie geht gar nichts!

Gundula Blaszyk und Dirk Stolzenberger, ESP, Sozialamt Stadt Nürnberg
und Michael Weinhold, ISKA Nürnberg

Die Energiepreise steigen. Immer mehr Haushalte können ihre laufenden Abschläge oder auch die Nachzahlungen nicht mehr begleichen. In dieser Arbeitsgruppe wird zunächst das EnergieSparProjekt (ESP) des Nürnberger Sozialamts vorgestellt. Im Mittelpunkt des Workshops stehen Maßnahmen zum Abbau vorhandener und zur Vermeidung von Energieschulden, speziell im Bereich neuer Energieschulden. Die wichtigsten Handlungsmöglichkeiten sollen anhand von Praxisbeispielen – auch aus dem Bereich der ISKA - erarbeitet werden.

AG 4 Was Sie schon immer über das Insolvenzverfahren wissen wollten!

Rainer Mesch, ISKA Nürnberg und Andreas Nausner, ZIB Nürnberg

Viele Schuldner sehen ohne ein Insolvenzverfahren keine Chance mehr von ihren Schulden los zu kommen. Welche Chancen bietet ein Insolvenzverfahren? Welche Voraussetzungen sollten erfüllt sein, damit ein Schuldner ein Insolvenzverfahren durchführen kann? Welche Hindernisse warten auf dem Weg zur Restschuldbefreiung? In dieser Arbeitsgruppe sollen Antworten auf diese Fragestellungen herausgearbeitet werden.

14:45 – 15:15

Pause

15:15 – 15:45

Plenum: Zusammenführen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

15:45 – 16:00

Schlusswort für das Nürnberger Netz gegen Armut Vorsitzende Kreis AG: Frau Paulus, Paritätischer Wohlfahrtsverband